

Protokoll der 6. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2015

Ort : Gerätehaus Fw Welzow
Datum : 02.06.2015
Beginn : 18:30 Uhr Ende: 20:30 Uhr
Teilnehmer : siehe Teilnehmerliste
Tagesordnung :
1. Begrüßung
2. Auswertung Bombendrohung Pflegeheim Welzow, OrgL Mummert
3. Protokollkontrolle zur 4. Arbeitsberatung + Verbandstagung
4. Ausführungen KBM/SGL BKS/Kreisausbildungsleiter
5. Ausführungen KfV/KJFw
6. Abfrage/Sonstiges

Zu 1.

Der KBM begrüßt die Teilnehmer zur 6. Arbeitsberatung im Jahr 2015. Als neues Mitglied in der Beratungsrunde wird Kam. Frank Balkow begrüßt. Die Stadt Spremberg hat ihm mit Wirkung vom 05.05.2015 die Funktion des Stadtwehrführers übertragen. Kam. Rühlemann ist auf persönlichen Wunsch in die Funktion des Stellvertreters gewechselt.

Besonders begrüßt wurden die Bürgermeisterin der Stadt Welzow, Frau Birgit Zuchold, die SB Brandschutz, Frau Bärbel Dabow sowie Herr Ingo Mummert, OrgL innerhalb des Landkreises am Standort der Rettungswache Spremberg.

Zu 2.

Die schnelle Verfügbarkeit eines OrgL (Fahrer des NEF) und die damit verbundenen Vorteile der Abstimmung notwendiger Maßnahmen zwischen einzelnen Fachebenen erläuterte der KBM zum Einsatz „Bombendrohung Pflegeheim Welzow“ vom 15.05.2015.

Herr Mummert (OrgL auf dem NEF Spremberg) stellte seine Eindrücke im Zusammenwirken von Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr, Katastrophenschutz und Pflegepersonal dar. Mit dem NEF war er sehr frühzeitig an der Einsatzstelle und konnte als OrgL mit dem LNA Aufgaben innerhalb der EL wahrnehmen. In Abstimmung mit dem Einsatzleiter Fw und dem Einsatzleiter Polizei wurden der Standort der EL, der Bereitstellungsraum für die alarmierten Kräfte und das weitere Vorgehen festgelegt. Das Zusammenwirken gestaltete sich äußerst positiv. Das gegenseitige Kennen aus gemeinsamen Ausbildungen erwies sich als vorteilhaft. Bereits zum Eintreffen des Rettungsdienstes hatte das Pflegepersonal (22 Personen) alle Heimbewohner (51 Personen) aus dem Gebäude ins Freie gebracht. Da es an diesem Tag sehr sonnig war wurde ein Sonnenschutz aufgebaut und bettlägerige Personen in einen schattigen Bereich verbracht.

Zum Glück konnte die Polizei nach einer erfolglosen Suche im Objekt sehr schnell Entwarnung geben.

Kritisch bewertet wurde der sehr geringe Abstand des Sammelpunktes der Heimbewohner zum Objekt, sowie der Standort eines RTW vor dem Haupteingang.

Der KBM erläuterte in diesem Zusammenhang, dass die Zuständigkeit zur Bestimmung des Gefahrenbereiches bei diesen Einsätzen bei der Polizei liegt. Er hatte dazu mit dem Einsatzleiter Polizei gesprochen, dieser bestätigte ihm die Bewertung der Gefahrenlage in Auswertung der erhaltenen Informationen. Danach wurde eine Zerstörung massiver Gebäudeteile, sowie Gefährdungen für die evakuierten Personen ausgeschlossen.

Herr Mummert wies in seiner Auswertung auch auf seine eigentliche Aufgabe als NEF Fahrer im Rettungsdienst hin. Er muss zügig durch einen anderen OrgL abgelöst werden.

Der KBM verwies bei einem MANV auf die Einheit LNA- OrgL. Für den Einsatz in Welzow galt, mit der Entwarnung durch die Polizei stellte die Rückverlegung der Heimbewohner keine hoheitliche Maßnahme der Gefahrenabwehr mehr dar. Die anwesenden Kräfte leisteten dem Pflegepersonal Unterstützung und hätten jederzeit abgezogen werden können. Auf das Thema wird bei zukünftigen Ausbildungen stärker eingegangen.

Zu 3.

Zur Einsatzstatistik der Monate März wurden keine Korrekturen übermittelt, im Monat April gibt es eine Ergänzung (Waldbrand Raum Welzow). Die Angaben fließen mit der Korrektur in die Jahresstatistik ein.

Zur Ausschreibung Stützpunktfeuerwehren 2015/2016 gibt es aus der Arbeitsberatung des LBD mit den Ltr. BF/KBM den folgenden **neuen Sachstand**:

Die Unterarbeitsgruppe Beschaffung hat alle Leistungsverzeichnisse erstellt. Am 16.06.2015 werden diese in der Sitzung der Zentralen AG Stützpunktfeuerwehr vorgestellt. In den beiden Jahren werden 81 Fahrzeuge beschafft. Davon sind 13 zu 100% von TBSch eigenfinanziert. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgten keine Angaben.

Anschreiben an TBSch bezüglich der BSE nach der KatSV steht noch aus.

Die Zuarbeiten zur Analyse Stromausfall zeichnen zur Verfügbarkeit der operativen Kräfte, sowie der Mitarbeiter der Verwaltung, ein beängstigendes Bild. Die Ergebnisse einer Arbeitsberatung zur Rahmenempfehlung des Landes im MIK werden gegenwärtig im SG BKS zu den Verhältnissen im Landkreis abgeglichen. Auswirkungen und abzuleitende Maßnahmen sollen mit den örtlichen Verwaltungen besprochen werden.

Bis zum 10.06.2015 sind die Anträge für eine Auszeichnung zum zentralen Empfang des Ministers (18.09.2015) beim LK einzureichen. Nach Rücksprache mit dem Leiter des Referates 42, zählen die in 2014 zurück gestellten Anträge der Stadt Forst (Lausitz), sowie des Amtes Burg zum Kontingent des Landkreises. In seinem Anschreiben an das MIK wird der LK auf die bereits eingereichten Anträge verweisen.

Zu 4.

Herrn Rudolph wurde am 13.05.2015 durch den Minister des MIK in die Funktionen LBD und Leiter der LSTE, sowie Herr Zoschke zum Ehrenlandesbranddirektor bestellt.

Einsatzfahrzeuge des Bundes z.B. GW- San oder KTW- B befinden sich gegenwärtig im Überprüfungszyklus an der LSTE und stehen daher nicht wie gewohnt zur Verfügung.

Bei dieser Überprüfung der Bundesfahrzeuge wurden am LF 16- TS, Standort Laubsdorf, technische Mängel festgestellt, in deren Folge das Fahrzeug durch die Oberfinanzdirektion stillgelegt wurde. Die Reparaturkosten übersteigen den Zeitwert des Fahrzeuges. Die LSTE klärt mit dem Bund Möglichkeiten zur Überlassung des Fahrzeuges an den TBSch.

Die Festlegungen des Gesetzes zur Erweiterung der LKW- Maut auf Fahrzeuge im einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,5 t, sowie auf einzelne Bundesstraßen, gelten nach Auskunft des Referates 42 MIK nicht für Einsatzfahrzeuge der Fw, des KatS und des RD.

Die Leiterin des FB O,S,V hat mit Herrn Specht für den 09.06.2015 ein Arbeitsgespräch zur Zusammenarbeit abgestimmt. Der Einsatz der Feuerwehr zur Tragehilfe, Unzulänglichkeiten bei der Alarmierung z.B. AAO- Wald bzw. „Hilfeleistung Kommunal“ sowie die Vergabe von Administrationsrechten für Mitarbeiter des SG BKS bilden Themenfelder. Der Leiter des FB Ordnung, Sicherheit und Bürgerservice der Stadt Spremberg, Herr Kulik, ist zum Themenfeld Tragehilfe geladen.

Die vom Kam. Aßmus auf der Aprilberatung bemängelte Bereitstellung von Einsatzberichten durch die Regionalleitstelle wird ebenfalls angesprochen. Dem TBSch bzw. dem WF muss jeder Bericht für seinen Bereich zugeleitet werden.

Protokoll der 6. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2015

Die Verantwortlichen der Landesprüfstelle zur Durchführung der Inspektion der Einsatzfahrzeuge, sowie der Feuerlöschkreiselpumpen, bedankten sich für die gute Organisation und Zusammenarbeit bei allen Beteiligten. Das Ergebnis der Inspektion bescheinigt den örtlichen Verantwortlichen eine gute Arbeit. Zwar musste wieder die Einstufung „nicht einsatzbereit“ ausgesprochen werden, doch zeigt der Trend gegenüber den Vorjahren eine deutliche Verbesserung auf.

Hauptmängel waren: poröse Reifen, sowie Beanstandungen der Bremsanlage, bemängelt werden muss, dass Einsatzmittel auf den Einsatzfahrzeugen verlastet sind, welche keine Zulassung für die Feuerwehr besitzen.

Ein großes Manko besteht bei der Bevorratung von Kraftstoff in den Tragkraftspritzen bzw. Stromerzeugern. Die verwendeten Kraftstoffe setzen bei zu langer Verweilzeit Düsen und Leitungen zu, die Geräte verlieren an Leistung bzw. fallen ganz aus. Für diese Pumpen und Aggregate wird eine Verwendung „langlebiger Kraftstoffe“ empfohlen z.B. „Aspen Alkylatbenzin“.

Das SG BKS wird die TBSch zur Ergebnis der Inspektion, sowie der Empfehlung anschreiben.

Ein Seminar „Schweigepflicht gegenüber der Polizei“ im Zusammenhang mit Erkenntnissen aus der Behandlung Verletzter, wurde vom Leistungserbringer im Rettungsdienst für die im Rettungsdienst beschäftigten organisiert. Dem KBM wurde die Möglichkeit eine Teilnahme für die WF + Stellv. eingeräumt. Der KBM hat mit seinen Stellv. eine Teilnahme abgestimmt. Die Möglichkeit der Anwendung auf die FFW bzw. TBSch wird im Anschluss besprochen. Die WF befürworten diese Verfahrensweise.

Führungskräfte der FFW Welzow sind bei der Suche nach Unterstützungskomponenten zur Bekämpfung von z.B. Fahrzeug- oder Metallbränden auf das Sonderlöschmittel F 500 gestoßen. Die Wehr hat beim Vertriebspartner, (Micelle Firefighting Technology GmbH) einer Firma aus Gelnhausen, die Möglichkeit einer Vorortvorstellung erfragt. Die Firma ist dazu grundsätzlich bereit. Auf der Beratung im Juli erfolgt zum Interesse der Vorstellung im Rahmen einer Kreisausbildung eine Verständigung.

Da eine entsprechenden „Brandstelle“ erforderlich wird, schlug Kam. Aßmuss den ehem. Flugplatz als Örtlichkeit vor. Nach seinen Auskünften kostet der Liter rund 20 Euro.

Im Zusammenhang mit der Hinterlegung aktueller Schlüssen im FSD, wurde auf die Zuständigkeit der TBSch verwiesen. Lediglich zur Abnahme in einem Genehmigungsverfahren erfolgt die Kontrolle der Erfüllung der jeweiligen Nebenbestimmung durch die Brandschutzdienststelle. Die TBSch müssen in eigener Zuständigkeit erforderliche Aktualisierungen regeln. Diese Leistung fällt nicht in die Zuständigkeit der Brandschutzdienststelle. Die WF bestätigten die Kenntnis dieser Verfahrensweise. Zur Entlastung der ehrenamtlichen Kräfte muss den TBSch ein Schlüssel der Feuerwehrschießung zur Verfügung gestellt werden. Da die Schlüssel nur bei der FFW sind, werden diese im Verlauf von Wartungen/Instandsetzungen an den Anlagen immer wieder in die Pflicht genommen. Kam. Kätzmer wird die notwendigen Schritte prüfen und die TBSch entsprechend unterrichten.

Am 30.05.2015 fand auf Einladung des Dezernatsleiters eine Arbeitsberatung mit den ehrenamtlichen Helfern im KatS statt. Es erfolgte eine Verständigung zur Beilegung unterschiedlicher Standpunkte sowie zur Organisation der zukünftigen Arbeit. Herr Bude hat seine Mitwirkung als Verantwortlicher und Ausbilder am Standort Spremberg beendet. Er steht damit als Ansprechpartner nicht mehr zur Verfügung.

Protokoll der 6. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2015

Bisher wurden **75 Kreisausbildungen** angezeigt. Bereits **54** wurden mit **740 Teilnehmern** durchgeführt. Einer befindet sich in der Durchführung und **2** Kreisausbildungen sind beantragt.

Zu 5.

Zu den Kreismeisterschaften (27.06.2015) werden noch Helfer benötigt. Bereitschaften sind Kam. Magister zu melden. Dem KFV liegen auch noch keine Zusagen zur Unterstützung mit einem MTW vor. Erst nach der Mitteilung durch die WF wird sich der KFV an den TBSch wenden. Die WF sollen nochmals bestehende Möglichkeiten prüfen.

Er bedankte sich für das Verständnis seines Fernbleibens zur Verbandstagung, er hat nach dem Unfall über 1,5 Std. auf die Polizei gewartet.

Der LFV hat für den 09.07.2015 wieder zu einem Parlamentarischen Abend in den Landtag eingeladen. Geladen sind die Vorsitzenden der KFV/SFV, die Kreis-/Stadtjugendwarte sowie die KBM. Zur Teilnahme wird es noch eine Verständigung geben.

Kam. Karolczak erhielt einen Dank für seine Organisation zur Durchführung des Treffens der Ehrenmitglieder. Das Treffen war eine gelungene Sache.

Durch den Ehrenlandesbrandmeister wurde er zum Thema Fortführung der Pflegemaßnahmen auf dem Ehrenhain angesprochen. Bedingt durch den angekündigten Ausstieg von Vattenfall aus der Braunkohlenverstromung, hat er sich mit verantwortlichen Personen des Unternehmens zu zukünftigen Möglichkeiten verständigt. Der SFV CB muss mit ins Boot, da das Gelände auf dem Gebiet der Stadt CB liegt. Es wird weitere Besprechungen geben.

Kam. Buder informierte über die grundsätzliche Bereitschaft der KJFw zur Fortführung der seit Jahren organisierten Pflege. Auch zu ihm hatte Kam. Helmdach bereits Kontakt aufgenommen.

Kam. Buder wertete das 18. KJFw- Lager als einen tollen Erfolg. Die 360 Teilnehmer äußerten sich positiv über die Organisation. Viel Lob gab es auch für die Verpflegung. Allen an der Organisation mitwirkenden sprach er einen Dank aus. Eine großartige Unterstützung leisteten die SEG- Verpflegung Guben, die Rettungshundestaffel Forst, der TV 1861 Forst, die Sparkasse Spree-Neiße Direktion Forst, die Agrargenossenschaft Forst eG, der FB Kinder, Jugend und Familie des LK, die Euroregion Spree-Neiße-Bober sowie die Stadt Forst (Lausitz).

Sehr erfreulich ist das 61 Teilnehmer die Jugendflamme Stufe I sowie 38 in der Stufe II abgelegt haben.

Für das 19. KJFw- Lager steht noch kein Ort fest. Informationen zu Örtlichkeiten mit ähnlichen sanitären Möglichkeiten sind erwünscht.

Für den 05.06.2015 wurden nach einer Entscheidung des Bundesjugendrings der Kam. Labahn und er zum Empfang des Bundespräsidenten eingeladen.

Zu 6.

Die WF Spremberg, Forst (Lausitz), sowie Döbern- Land erkundigten sich zum Oderland-Marsch. Der KBM wird eine entsprechende Information veranlassen.

Protokoll der 6. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2015

Kam. Krautz erkundigte sich nach dem Sachstand zum Umgang mit den UMTS- Karten. Die Karten sind freigeschaltet und es kann mit ihnen gearbeitet werden. Für 2015 fallen keine Gebühren an. Leider liegen noch keine schriftlichen Informationen vom Fachreferat des MIK vor.

Kam. Aßmus äußerte seine Enttäuschung zum Artikel der LR über das KJFw- Lager. Auch aus der FFW Welzow haben Mitglieder der JFW teilgenommen, leider wurde diese Gruppe in der Aufzählung vergessen.

Kam. Frommelt bemängelte die Abstimmung zur Zuführung der Bundesfahrzeuge zur Überprüfung nach Borkheide. Diese sollten wie bisher über den TBSch und nicht per Telefonat vorgenommen werden. Der KBM erklärte, dass er die TBSch auf der Arbeitsberatung der FBL am 29.04.2015 unterrichtet hatte. Die Gewinnung von Fahrzeugführern sollte unterstützt werden.

Er erkundigte sich zu den Vorstellungen des LK zur Gefahrstoffeinheit. Auch dieses Thema wird auf der Beratung mit der BF CB angesprochen.

Erinnerung/Termine:

Bußgeld

04.06.2015	Arbeitsberatung LBD mit Ltr. BF/KBM
05.06.2015	Vattenfall-Pokal
13.06.2015	Schulung Wettkampfrichter Klein Gaglow
13.06. bis 22.06.	KBM Urlaub
27.06.2015	Deutschlandcup, KM KfV Feuerwehrsport in Cottbus
29.06.2015	Arbeitsberatung Referat 42 mit Dezenten
09.07.2015	Seminar „Schweigepflicht“ Falk
09.07.2015	6. Parlamentarischer Abend LFV im Landtag 19.00 Uhr

Die 07. Wehrführerberatung 2015 findet am Mittwoch, dem 01.07.2015 im Gerätehaus Drebkau statt. Der Beginn ist auf 18:00 Uhr festgelegt.

Achtung neue Information:

Auch der Fachbereich Historik trifft sich. Bitte Fahrgemeinschaften bilden.

Forst, den 24.06.2015



Kätzmer

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Auflistung Tausch Atemschutz 2015
- Einsätze 04
- Schreiben LSTE „Befreiung Mautpflicht“

Ausgegebene Unterlagen:

- Ergebnis Fahrzeugüberprüfung LSTE + Info Aspen Alkylatbenzin (nur WF)